



Mag. ANDREA MAIRHOFER

Universitätskommunikation und Werbung

Tel.: +43 732 2468-9857

Fax: +43 732 2468-9839

andrea.mairhofer@jku.at

Linz, 6. April 2009

Raiffeisenlandesbank OÖ und voestalpine AG unterstützen Kepler Card der JKU

LINZ. Für rund 14.000 Studierende und rund 2.200 Mitarbeiter an der JKU ist die Kepler Card seit zehn Jahren Studenten-, bzw. Mitarbeiterausweis, Zahlungsmittel oder auch Parkberechtigungskarte. Diese multifunktionelle Karte ist mittlerweile aus dem Universitätsalltag nicht mehr wegzudenken. Als Geburtshelfer – sowohl technologisch als auch finanziell – fungierten die Raiffeisenlandesbank OÖ und die voestalpine AG. Auch in den nächsten vier Jahren bleiben diese beiden Unternehmen wichtige Förderer der Kepler Card.

Sie ist klein, handlich, effizient, multifunktional und rund um die Uhr einsetzbar – mit der Einführung der Kepler Card im Jahr 1999 war die JKU eine der ersten Universitäten, die diesen innovativen Schritt wagte. Mittlerweile wurde diese Karte auch österreichweit an vielen Universitäten und Fachhochschulen eingeführt. „An der JKU ist die Kepler Card mittlerweile aus dem Alltag gar nicht mehr wegzudenken und es ist klar, dass viele die Vorteile der Kepler Card nicht mehr missen möchten“, so Rektor Dr. Richard Hagelauer.

Die Vorteile des Einsatzes liegen auf der Hand: Sie eröffnet den Zugang zu den modernen Selbstbedienungsterminals an denen Prüfungsdaten abgefragt, Rückmeldebestätigungen und Studienerfolgsnachweise ausgedruckt oder Adressensänderungen durchgeführt werden können. Die Kepler Card ist auch mit der QUICK- Zahlungsfunktion ausgestattet und ist in ganz Österreich verwendbar. Somit kann beispielsweise auch kopiert, die Parkgebühr oder das Mensaessen bezahlt werden. So wird bereits 50 Prozent des Gesamtumsatzes der Mensa bargeldlos über diese Karte abgewickelt. Die Karte ist auch ein amtlicher Lichtbildausweis und dient zur Authentifizierung und Identifizierung. Sie ist zugleich auch ein

Bibliotheksausweis. Alleine im Jahr 2008 wurden rund 95.000 Bücher mit der Kepler Card ausborgt. Die Kepler Card wagte auch bereits erste Schritte in Richtung Extranet. Über den Home-PC können externe Funktionen wie beispielsweise die Studienrückmeldung von zu Hause aus vollzogen werden. Vor allem für Berufstätige ist die orts- und zeitunabhängige Handhabung von Vorteil.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ und die voestalpine AG waren von Anfang an vom Erfolg der Kepler Card überzeugt. Die Zusammenarbeit wurde nun für weitere vier Jahre verlängert. „Die Johannes Kepler Universität hat den erfolgreichen Weg unseres Landes maßgeblich mit gestaltet. Als stärkste Regionalbank Österreichs ist es uns ein wichtiges Anliegen, auf allen Ebenen bestmögliche Unterstützung zu leisten. Denn es geht um die Zukunft unseres Landes“, betont Dr. Ludwig Scharinger, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ.

„Die seit Jahren bestehende enge Zusammenarbeit zwischen Johannes Kepler Linz und voestalpine ist für beide Seiten eine Erfolgsgeschichte. Hervorragend ausgebildete Mitarbeiter sind die Basis für den Erfolg der oberösterreichischen Industrie. Daher ist es uns ein großes Anliegen, dass wir die Universität als Ort der Forschung und der Weiterbildung und somit die Zukunftschancen Oberösterreichs fördern“ sagt Dr. Wolfgang Eder, Vorstandsvorsitzender der voestalpine AG.

Die Kepler Card, die vom Material und vom Format her einer Bankomatkarte ähnelt, ist natürlich auch mit Kosten verbunden. „Raiffeisenlandesbank OÖ und voestalpine AG sind wertvolle Sponsoren und wir freuen uns, diese bedeutenden Unternehmen mit im Boot zu haben. Denn nur so kann gewährleistet werden, dass für die Studenten keine Kosten für die Karte anfallen“, sagt Universitätsdirektor Dr. Josef Schmied.

Die JKU hat mittlerweile den Ruf, Megatrends zu setzen und natürlich wird die Kepler Card auch in Zukunft auf die Bedürfnisse der Universitätsangehörigen angepasst. „Die Kepler Card ist in ihrer Funktionalität schon so ausgereift, dass sie sogar im internationalen Vergleich führend ist. Eine Erweiterung ist bereits im Kommen, denn die Kepler Card wird im neuen Science Park als Schließsystem verwendet“, so Schmied.

Bildquelle: JKU (honorarfrei)

Bildtexte:

Bild 1: Rektor o.Univ.Prof. Dr. Richard Hagelauer, Generaldirektor Dr. Ludwig Scharinger, Universitätsdirektor Dr. Josef Schmied

Bild 2: Universitätsdirektor Dr. Josef Schmied, Generaldirektor Dr. Ludwig Scharinger, Rektor o.Univ.Prof. Dr. Richard Hagelauer

Für weitere Informationen steht Ihnen zur Verfügung:

Mag. Andrea Mairhofer

Universitätskommunikation und Werbung
Johannes Kepler Universität Linz
Altenberger Straße 69
4040 Linz

Tel: +43 732 2468-9857

E-Mail: andrea.mairhofer@jku.at